

## Ortshauptversammlung 2021

Grafing, 19. Februar 2021

### TOP 2.4 Bericht der kommunalen Mandatsträgerinnen und Mandatsträger im Ortsverband

#### Bericht des Fraktionsvorsitzenden

Bericht über die Stadtratsarbeit in der neuen Fraktionsgemeinschaft der CSU-FDP seit März 2020

Seit dem letzten Bericht im Herbst 2019 ist doch einige Zeit vergangen und vor allem die Kommunalwahl in Bayern zu bestreiten gewesen. Für Grafing wurde es zum vollen Erfolg für die CSU und wir konnten mit unserem Bürgermeisterkandidaten Herrn Christian Bauer die grüne Bürgermeisterin Frau Angelika Obermayr nach 6 Jahren Tätigkeit ablösen. Zudem hat uns die Grafinger Wählerschaft mit mehr Verantwortung durch zwei zusätzliche Mandate im Stadtrat ausgestattet. Mit dem Mai 2020 begann somit ein neues Kapitel und eine neue gute Führung im Grafinger Rathaus.

Nachdem aber die Beschlüsse und Entscheidungen der letzten Periode nachwirken, wird es doch einige Zeit dauern, das Ruder der Verschuldung wieder herumzureißen. Die nun zu stemmende komplizierte Zeitphase wegen der über uns alle hereingebrochenen Pandemie erschwert die notwendigen Maßnahmen selbstredend sehr. Denn niemand kann derzeit voraussehen, wie sich die Einnahmen unserer Kommune in den kommenden Monaten und Jahren entwickeln werden. Hier sind durch mangelnde geschichtliche Vergleiche jegliche Voraussagen problematisch.

Daher ist es jedenfalls sehr positiv zu werten, dass wir uns in unserer neu geschlossenen Fraktionsgemeinschaft mit dem Stadtratskollegen der FDP, Herrn Claus Eimer eine Verstärkung ins Boot geholt haben. Wenn wir sicher auch nicht in allen Ansichten übereinstimmen, so haben wir doch große Schnittmengen und Übereinstimmungen in der politischen Arbeit gefunden. Entsprechen haben wir das Vorbild aus dem Kreistag, in dem ja ebenso eine CSU-FDP Fraktionsgemeinschaft schon seit 6 Jahren erfolgreich funktioniert, übernommen. Diese Zusammenarbeit hat sich in den letzten 8 Monaten schon recht gut bewährt, denn die Aufgaben sind vielfältig. Wenn sich auch unser Bürgermeister Christian Bauer um Konsens mit allen vertretenen Fraktionen bemüht, so sind doch die Auffassungen über den richtigen Weg deutlich verschieden und Mehrheitsverhältnissen für die notwendigen Entscheidungen wichtig. So werden auch keine ad hoc Entscheidungen mehr getroffen, sondern die Abwägungen mit großer Transparenz und Offenheit geführt. Sehr positiv ist es zu werten, dass ein Kurzprotokoll nach jeder Sitzung bereits am Folgetag zur Verfügung steht, so dass jedes Stadtratsmitglied nochmals kurz nachlesen kann, welche Dinge wie entschieden wurden.

In den kommenden fünf Jahren kommen einige große Veränderungen und große Aufgaben auf unsere Kommune zu. Große Neubauten wie in der Münchner und Wasserburger Straße sowie am ehemaligen BayWa Gelände gehen bereits ihrer Fertigstellung entgegen und werden weiteren Bevölkerungszuwachs bedeuten. Das bedeutet unter anderem auch mehr Krippen-, Hort-, und Kindergartenplätze. Somit kommt der Planung und Umsetzung des neuen Kinderhauses an der Forellenstraße eine wichtige Rolle zu und es ist sicherlich richtig, wenn der Stadtrat trotz der schon sehr langen Planungszeit den endgültigen Feststellungsbeschluss nochmals auf den Prüfstand stellt, wie in der letzten Stadtratssitzung geschehen. Da sich für ein ursprünglich für 12 Gruppen geplantes Haus kein Träger findet, die staatlichen Förderungen in Frage stehen und die bisher mit eingeplante Mehrzwecknutzung von Teilen des Gebäudes absehbar finanziell nicht zu stemmen ist, müssen die notwendigen Fragen nochmals gestellt und beantwortet werden. Die damit einhergehende weitere Zeitverzögerung ist schmerzlich, aber eine Fehlentscheidung wäre nicht zu verzeihen und somit ist diese Vorgehensweise richtig.

Die Entscheidung, den finanziellen Schwerpunkt kurzfristig bei der Neugestaltung der Grund- und Mittelschule auf die digitale Ausstattung für den online-Unterricht zu legen, hat sich ebenso als richtig erwiesen. Der im Moment nicht mögliche Präsenzunterricht kann so, wenn auch sehr erschwert, ersetzt werden und die Ausbildung der nächsten Generation zumindest im Notbetrieb sichergestellt werden.

Dies kann nur ein ganz kurzer Abriss der vielfältigen Angelegenheiten sein, die hier zu berichten wären, aber es gibt immer Zeit für eventuelle Fragen, die die Fraktion dann sicher immer gerne in aller gewünschten Ausführlichkeit beantworten wird.

Max Emanuel Graf von Rechberg  
Fraktionsvorsitzender